

Vorstandsbericht JHV des Freundeskreis PLR 18. Februar 2011

Meine Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen im Namen des Vorstands über ein erfolgreiches Jahr im Leben des Vereins berichten zu können.

Sie wissen: Wir haben ein wichtiges Etappenziel erreicht. Der Paul-Lincke-Ring wird auch in diesem Jahr von der Stadt Goslar verliehen, also weiterhin im traditionellen zweijährigen Rhythmus. Dies ist ein Erfolg, über den wir uns gemeinsam freuen können. Jedes Mitglied hat dazu beigetragen.

Der Beitrag unseres Vereins ist in positivem Sinne entscheidend geworden: Wir füllen in diesem Jahr die finanzielle Lücke, die aufgrund der kommunalen Einsparungen aufgetreten ist: Rund ein Drittel der kalkulierten Kosten. Im Klartext: Wir werden der Stadt 3.400 € überweisen.

Ich freue mich, dass der Rat der Stadt und der Oberbürgermeister sofort bereit waren, auf dieser Grundlage auch ihrerseits die erforderlichen Entscheidungen zu treffen. Immerhin trägt die Stadt weiterhin den größten Teil der Kosten und die Preisverleihung ist und bleibt unbestritten eine Veranstaltung der Stadt.

Ein wichtiger erster Schritt war im vergangenen Juli dann die Zusammenkunft der Juroren, die sich in Hamburg trafen und sich gemeinsam auf Frau Annette Humpe als Preisträgerin einigten. Ich war als Vereinsvorsitzender auch eingeladen, an dieser Sitzung teilzunehmen, konnte dies jedoch aus terminlichen Gründen nicht wahrnehmen und ließ mich durch meine Vorstandkollegin Almuth Ahrendts vertreten.

Die Preisverleihung wird, wie Ihnen bekannt ist, am 20. Mai hier in diesem Saal stattfinden. Viele Einzelheiten sind noch zu klären, über die dann auf der nächsten Mitgliederversammlung zu berichten sein wird.

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder, soweit zum aktuellen Sachstand, der erfreulich ist.

Wir wären auch bereit gewesen, schon für die diesjährige Preisverleihung die komplette Ausrichtung zu übernehmen. Dies hätte geheißen, dass nicht wir der Stadt den Fehlbetrag überweisen würden, sondern dass die Stadt dann dem Verein einen entsprechenden Zuschuss gegeben hätte.

Ein Ausrichtungskonzept hatte der Vorstand in Gesprächen mit der HTM (Herrn Bitter und Frau Junior) bereits erarbeitet. Selbstverständlich sollte hierbei und auch in Zukunft die Stadt Veranstalter bleiben. Diese Grundidee hatten wir im Gespräch mit OB Binnewies am 22. Januar vergangenen Jahres erörtert. Ich berichtete hierzu auch auf unserer letztjährigen Jahreshauptversammlung.

Von der Stadtverwaltung wurde uns Ende November des vergangenen Jahres jedoch zu verstehen gegeben, dass eine solche Konzeption nicht kurzfristig realisierbar sei. Wir haben uns dann pragmatisch auf die Übernahme von ein paar kleinen Aufgaben im Rahmen der Ausrichtung verständigt. Der Vorstand wird jedoch im Hinblick auf das Jahr 2013 auf eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Veranstalter und Ausrichter hinarbeiten.

Übrigens: Die Preisträgerin oder den Preisträger für 2013 gibt es natürlich schon. Nur: Bisher weiß noch niemand, wer das ist. Die Juroren werden sich in Verbindung mit der diesjährigen Preisverleihung im Mai treffen und sicher wieder zu einer guten Entscheidung kommen. Soweit Sie Vereinsmitglied sind, können Sie sich an der Auswahl beteiligen: Schicken Sie an

unseren Vorstand per Email oder Brief einen möglichst gut begründeten Vorschlag. Wir werden das beraten und – wenn uns der Vorschlag überzeugt – ihn auch in die Jury-Sitzung einbringen.

Meine Damen und Herren, in einen Vorstandsbericht gehört auch etwas Statistik.

Der Verein hat aktuell 114 Mitglieder. Das heißt: Nach dem rasanten Wachstum von mehr als 300 Prozent im ersten Jahr hat die Mitgliederzahl in den vergangenen 14 Monaten noch um rund 15 Prozent weiter zugenommen. Das mag ganz gut klingen, wir wollen damit jedoch keinesfalls zufrieden sein. Ich richte deshalb an uns alle einen Appell: Wenn jedes Mitglied sich intensiv bemüht, zumindest ein weiteres Mitglied für unseren spannenden und erfolgreichen Verein zu gewinnen, dann müssten wir doch zumindest auf das zehnfache Wachstum kommen!

Die Basis der Mitgliedschaft liegt in Hahnenklee-Bockswiese. Auch hier ist aber noch Wachstumspotential, mehr aber sicher noch in Goslar-Mitte, Niedersachsen generell, Nordrhein-Westfalen und Berlin. Wir haben auch Mitglieder in den Niederlanden und Spanien. Das Potential ist noch längst nicht ausgeschöpft!

Der Vorstand ist im vergangenen Jahr zu insgesamt 9 Sitzungen zusammengetreten. In seiner Zusammensetzung hat es – wie Sie sehen – beachtliche Veränderungen gegeben. Unser Mitglied Axel Pfannkuche hatte als einer der Gründungsinitiatoren wichtige und sehr umfangreiche Aufgaben im Vorstand übernommen: Schatzmeister, Schriftführer und Webmaster in einer Person. Es zeigte sich, dass dies zu viel war, zumal Axel Pfannkuche auch außerhalb dieses Vereins in vielfältiger Weise ehrenamtlich tätig ist. Wir hatten uns deshalb zunächst entschlossen, auf der Grundlage von Artikel 6 unserer Satzung die Stelle des Schriftführers kommissarisch zusätzlich zu besetzen. Ich bin sehr froh, dass wir hierfür Annett Panterodt gewinnen konnten, die sich in kurzer Zeit in hervorragender Weise eingearbeitet hat und auch angefangen hat, sich um unseren Internet-Auftritt zu kümmern. Die kommissarische Berufung in den Vorstand gilt selbstverständlich nur bis zu dieser Mitgliederversammlung. Frau Panterodt wird sich nachher zur Wahl stellen.

Axel Pfannkuche hatte sich dann im Juli des vergangenen Jahres entschieden, ganz aus dem Vorstand auszuscheiden. Zu unserem Glück ist es gelungen, Frau Marlen Gieske als Schatzmeisterin zu gewinnen. Auch ihre kommissarische Mitwirkung im Vorstand läuft heute ab. Ich freue mich darüber, dass sich auch Frau Gieske bereit erklärt hat, sich der Mitgliedschaft zur Wahl zu stellen.

Axel, ich danke Dir im Namen des gesamten Vorstandes besonders dafür, dass Du Dich bereit erklärt hast, die Kasse bis zum Ende des Jahres 2010 weiter zu führen und gleich auch den Kassenbericht zu geben. Bei Deinen vielen anderen Aufgaben war dies nicht selbstverständlich. Du hast vor allem in der Gründungs- und Aufbauphase des Vereins viele Beiträge geleistet, die wir anerkennen. Herzlichen Dank dafür!

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder,

unsere Vereinsziele sind nur in Zusammenarbeit mit vielen verantwortlichen Stellen gemeinsam zu erreichen. Ich weiß: Der Ortsrat, der Rat der Stadt, der OB, die Verwaltung, die anderen Vereine in Hahnenklee-Bockswiese und auch die Vereine, die im Rahmen der Kulturinitiative Goslar zusammenarbeiten, sie alle sind daran interessiert, dass wir die Ziele, wie sie im hier ausliegenden Flyer ausgeführt sind, erreichen:

- die Tradition des bisherigen Verleihungszeitraum sicherstellen,
- bei der Auswahl des Preisträgers oder der Preisträger mitzuwirken,
- die Verleihungszeremonie aktiv mit gestalten und

- eine gute Zusammenarbeit mit der Paul-Lincke-Gesellschaft in Berlin pflegen.

Lassen Sie mich abschließend auf das letzte der hier genannten Ziele kurz eingehen.

Ich hatte mehrfach telefonischen Kontakt mit der Präsidentin der Paul-Lincke-Gesellschaft, Frau Lincke-Madersbacher. Sie lässt der heutigen Versammlung durch mich ausdrücklich ihre Grüße übermitteln. Frau Lincke-Madersbacher hat die feste Absicht, an der diesjährigen Preisverleihung teilzunehmen. Sie hat mich auch ermächtigt, das folgende „zu verraten“: Frau Lincke-Madersbacher hat den Mitgliedsausweis Nr. 100 erhalten. Entsprechend dieser Zahl wird sie auch in diesem Jahr wieder einen Mitgliedsbeitrag von 100 € überweisen.

Für mich persönlich und ein paar andere Mitglieder mit den Ausweisnummern 12 oder niedriger kann dies kein Vorbild sein. Für alle anderen ab Ausweisnummer 13 mag das Beispiel sehr bedenkenswert sein.

Hiermit schließe ich mit meinem Bericht. Gemeinsam mit dem Vorstandskollegium stehe ich für Fragen zur Verfügung.

(Uwe Henrich)
Vorsitzender